Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 226. Sonnabend, den 27. September. 1845.

Sonntag, den 28. September 1845, (Michaelisfest) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Montag, den 29. September, um 11 Uhr Einsegnung der Confirmanden Herr Consistorial-Rath Bresler. (Die Lieder sind bei den Kirchenbeamten zu haben.) Mittwoch, den 1. October, Jahresfest der Missionsgesellschaft für die Heiden. Predigt: Herr Pfarrer Riebes aus Pr. Mark. Bericht: Herr Prediger Blech von Trinitatis. Anfang 2 Uhr. Donnerstag, den 2. October, Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Jeska.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 27. September, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 2. October, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Damski Polnisch. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Wemmer. Nachmittag Herr Diac. Schnaase. Mittwoch, den 1. October, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um acht Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. Bartoßkiewicz. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Lic. Bartoßkiewicz. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr. Sonntag, den 5. October, Communion.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 27. September, Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Dr. Scheffler. Mittwoch, den 1. October, Wochenpredigt Herr Prediger Dr. Scheffler. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongowius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 27. September, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 1. October, Wochenpredigt Herr Prediger Oehlschläger. Anfang (neun) 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Director Dr. Löschin und Nachmittag um 2 Uhr Herr Predigt-Amts-Candidat Schweers. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Abend um 5 Uhr.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Vormittag Civilgottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. September.

Herr Oekonom Hintze aus Königsberg, Herr Kaufmann Bach aus Mainz, Herr Amtsrath Hein aus Gnischau, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Zimmermann aus Frankfurt a. O., log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Buchholtz nebst Frau Gemahlin aus Liebenwalde, Herr Schulz Carisel nebst Frau Gemahlin aus Pelplin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Bekanntmachung für Seeleute.

Der Unterricht in der hiesigen Navigations-Schule nimmt Mittwoch, den 1. October d. J., seinen Anfang. Diejenigen Seeleute, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, müssen sich, mit ihren Führungs-Zeugnissen versehen, vom obigen Tage ab, bei mir melden.

Danzig, den 5. September 1845.

Königlicher Navigations-Director.
In dessen Abwesenheit:
M. F. Albrecht,
Navigations-Lehrer.

2. Der Kaufmann Herrmann Seidler hieselbst, hat vor seiner Verheirathung mit der unverehelichten Friederike Borchardt, Tochter des hiesigen Kaufmanns Rochem Borchardt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 29. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Doctor medicinae Hugo Emil Albert Heberer zu Danzig und dessen verlobte Braut Emilie Juliane Ciborovius, letztere im Beitritt ihres Vaters, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 10. d. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 22. September 1845.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Montag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll eine Parthie buchene Faschinen, im gedeckten Wege zwischen der Pockenhäuser Schleuse und der Mottlau, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kommando der 1sten Pionier-Abtheilung.

5. Zur anderweitigen Verpachtung der pachtlos gewordenen Gräben auf dem Holm und des Vorgrabens vor dem Langgarter Thore, „der Sack“ genannt, zur Holzlagerung, steht ein Termin auf

Dienstag, den 30. September c. a., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Fortifications-Bureau an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 24. September 1845.

Kühne,
Major und Ingenieur vom Platz.

6. Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. A. zum Handel mit kaufmännischen Rechten gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1846 ein Termin zu

Donnerstag, den 2. October, um 11 Uhr
Vormittags auf unserm Rathhause

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Gewerbtreibende auf, in dem angesetzten Termine sich zahlreich einzufinden mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 18. September 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindungen.

7. Heute wurde meine liebe Frau v. einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Danzig, den 24. September 1845.

E. Th. L'Arronge,
Regisseur des Danziger Stadt-Theaters.

8. Die heute 1½ Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung meiner Tochter, verehelichte Schiffscapitain Ernst Jacob Domansky, von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten, in Abwesenheit ihres Mannes, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst an. A. C. Heyden, Wwe.
Danzig, den 25. September 1845.

Todesfälle.

9. Nach einem langen Brustleiden endete heute Abends 10 Uhr sein kummervolles Dasein der erblindete Sprachlehrer Albert Brix in seinem 41sten Lebensjahre. Dieses zeigen Theilnehmenden und Bekannten des Verblichenen an
Danzig, den 24. September 1845. Seine Freunde.

10. Gestern Nachmittag halb fünf Uhr starb unser lieber Albert, sieben Monate alt, in Folge eines Krampfhustens und hinzugetretener Gehirnentzündung. Diesen für uns so höchst schmerzhaften Verlust zeige in Abwesenheit meines Mannes unsern lieben Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an. Albertine Gerlach geb. Schönbeck.
Danzig, den 26. September 1845.

Literarische Anzeigen.

11. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598, ist zu haben:

Medicinisches Universal Haus- und Hülfsbuch.

Dr. Belliol's radicale Heilung

der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage aus dem Französischen übersetzt. gr. 8. (17 Bog.)
Preis 25 Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes (der sich unter andern bei Gelegenheit der Cholera so höchst verdient machte, daß er von der Stadt Paris die große Verdienst-Medaille erhielt) hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaftes medicinisches Haus- u. Hülfsbuch für Jedermann, da es all die Krankheiten und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, venerische, bi-

löse, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unser organischen Affectionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet. Seine Belehrungen über diese Krankheiten und ihre medicinisch-diätetische Behandlung und Heilung sind ein Meisterstück der neuen praktischen Medicin. Die Krankheiten und Gebrechen alle speciell anzuführen, welche das Werk behandelt, gebricht es uns hier an Raum. Wir schließen daher mit der Versicherung, daß es eines der nützlichsten und wohltätigsten Volksbücher ist, die in neuerer Zeit erschienen sind. Der Preis ist sehr billig.

12. Bei **F. A. Weber**, Langgasse No. 364., zu haben:
Ueber den Einfluß der Projectionslehre auf die neuere Geometrie, vom Prof. Dr. C. T. Anger. Preis 5 Sgr.

13. Bei **F. A. Weber**, Buch- & Musikalienhandlung, Langgasse No. 364., ist zu haben:

Originalien aus dem Leben gegriffen.
Eine Sammlung von Aufsätzen aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung, der Laune und Satyre, des Scherzes und Witzes, zur Unterhaltung für Alt und Jung. Mit einem Titelkupfer.
Preis 15 Sgr.

14. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., sind wieder vorräthig:
Bekenntnisse von Uhlich. Mit Bezug auf die protestantischen Freunde und auf erfahrene Angriffe. Dritte unveränderte Auflage. Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

15. Um die Rücksendung der nicht zur gesetzlichen Zeit erneuerten Loose zu vermeiden, mache ich darauf aufmerksam, daß die Ziehung 3ter Klasse 92ster Lotterie, den 30. d. M. beginnt. Rotzoll.

16. Auf einem Landgute, 5 Meilen von Danzig entfernt, wird eine Gouvernante gewünscht, die besonders in der Musik und allen weiblichen Handarbeiten geübt sein soll; auf besondere wissenschaftliche Bildung wird nicht gesehen, indem daselbst außerdem ein Hauslehrer gehalten wird. Anmeldungen werden Holzmarkt No. 80., zwei Treppen hoch, angenommen.

17. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin**, die den 5. October c. abgeht. Näheres Fleischergasse No. 65. bei C. F. Schubart.

18. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

19. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing**, Dienstag den 30. September, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

20. **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft garantirt durch ein Actien-Kapital von einer Million Thaler Preußisch Courant und der Ober-Aufsicht eines Königl. Kommissarius unterworfen, gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

1) die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (au porteur) oder an den künftig sich legitimirenden Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;

2) die Prämien für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Terminen entrichten zu dürfen,

und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

das Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben, oder wenn er früh stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm näher bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann. (Sparkassen-Versicherung.)

Der heutige Zustand der Gesellschaft zeigt **5663 Personen** versichert mit **Sechs Millionen** und **705,300 Thalern**, und durch Todesfälle in diesem Jahre eingebüßte 59 Personen mit 47,300 Thalern. Das Vermögen der Anstalt ist circa Eine Million und 900,000 Thalern. — Der für 1840 erklärte Ueberschuß betrug 21 3/7 pro Cent auf die in jenem Jahre von den lebenslänglich Versicherten eingezahlten Prämien und ist mit 2/3 Antheil denselben zurück erstattet worden.

Die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen, so wie erläuternde Programme sind theils bei der Gesellschaft selbst (Spandauer Straße No. 29.), theils bei deren Agenten unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 1. September 1845.

Lobeck, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Danzig, den 25. September 1845.

G. A. Fischer,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Breitgasse № 1146.

21. Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Meine Bedürfnisse zahle ich alle baar.

Danzig, den 24. September 1845.

Der Eigenthümer Johann Preusser.

22. Hökerutensilien werden zum Verkauf nachgewiesen Röpergasse No. 469. 2 Tr. hoch.

23. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mit dem 1. kommenden Monats der **Tanzunterricht**, verbunden mit **Gymnastik** von mir beginnt! Die resp. Theilnehmer, welche sich mir anvertrauen wollen, bitte gefälligst um Rücksprache in meiner Wohnung, Breitgasse No. 1190., unweit des Krahnthors, wo ich täglich Vormittags von 8 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Bestellungen entgegen nehme.

R. Birch.

24. Pensionaire finden eine freundliche und billige Aufnahme Hundegasse No. 75.

25. Der **freundschaftliche Verein** bezieht sein Winterlokal am 29sten d. M.

Die Vorsteher.

Am 24. September 1845.

26. Eine zuverlässige, sehr dringender Verhältnisse wegen, billig zu verkaufende Wassermühle zu circa 6000 Rthlr. Anzahlung und noch zwei zu 6000 Rthlr. und 15000 Rthlr. Anzahlung, eine Apotheke, Landgüter und Grundstücke, insbesondere 4 schöne fertige Landgüter zu 100,000 Rthlr., 20,000 Rthlr., 15,000 und 10,000 Rthlr., Gastwirthschaften zu 3000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen, nebst 1 Färberei und 1 billig zu verpachten; auch werden Capitalien gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. besorgt.

Pohl,
Marienwerder Güter-Agentur. Justiz-Actuar.

27. Bei meinem Ausscheiden von der 18½ Jahr hindurch bekleideten Stelle eines Oeconomen des Cassino, sage ich der Hochgeehrten Direktion und allen Mitgliedern der achtbaren Gesellschaft den verbindlichsten Dank, für das mir in einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen. Das Andenken hieran, wird mich in meine Zurückgezogenheit begleiten, und meinen letzten Lebenstagen Beruhigung und Zufriedenheit gewähren.

Pannewitz.

28. In der Pensions-Anstalt eines Lehrers finden noch einige Pensionaire freundl. Aufnahme und gewissenh. Nachhilfe bei ihren Schularbeiten. Das Nähere Ketterhagschegasse No 235.

29. Ein hiesiger Buchführer wünscht seine Mußestunden noch durch Führung der Bücher in einem andern Geschäftshause auszufüllen. Adressen H. K. im Int.-Comt.

30. Jemand, der gründlichen Unterricht in der franz. oder engl. Sprache ertheilt, wünscht noch einige Stunden besetzt zu haben. Adresse H. K. Intell.-Comt

31. Ein Lehrling wird gesucht bei C. A. Lotzin.

32. Am 23. d. M., wurde ein Mousseline de laine-Tuch von der Mottlauer Wache längst des Walles bis zum Jacobsthor, und von dort bis zur ersten Brücke auf der Promenade verloren. — Abgeber desselben erhält Langgasse No. 61. 20 Sgr. Belohnung.

33. Es ist am Dienstag Abend eine Infanterie-Säbel-Scheide in der Allee verloren gegangen, bittet man sie Jopengasse No. 559. abzugeben.

34. Eine anständige Familie, wünscht noch einige Knaben die hiesige Schulen besuchen, unter billigen Bedingungen bei sich aufzunehmen. Das Nähere erfährt man Fischerthor beim Zahnarzt Klein.

35. Von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, ist die diesjährige Abschluß-Rechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 26$^{93}/_{100}$ Procent, davon 18 Procent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle Diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre, und in der Zeit vom Juni 1839 bis Mitte May 1844 versichert haben, werden hiemit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Danzig, am 26. September 1845.

Theodor Friedrich Hennings,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
Langgarten No. 228.

36. Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt versichert Gebäude, Mobilien, Getreide rc. gegen Feuersgefahr zu billigen Prämien; bei 5jährigen Versicherungen werden außer einem Freijahr noch alljährliche Dividenden gewährt, ohne daß die Betheiligten für etwanige Ausfälle jemals in Anspruch genommen werden. — Brandschäden werden sobald sie ausgemittelt u. festgestellt sind, ohne irgend einen Abzug gleich baar bezahlt.

Für diese durchaus solide Societät, nehme ich die Versicherungs-Anträge gleich verbindlich an.

Danzig, am 25. September 1845.

Theodor Friedrich Hennings,
Langgarten No. 228.

37. Mit dem letzten dieses Monats hören die Fahrten unserer Journalieren auf.

Danzig, den 27. September 1845.

Die Direction des Vereins für Journalieren-Verbindung
zwischen Danzig und Zoppot.
Kretzschmer. Böttcher. Werner.

38. Bekanntmachung der Klempner-Meister-Wittwe Lietz.

Um falschen Gerüchten zu begegnen, welche besagen, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, zeige ich Einem geehrten Publikum sowie meinen werthgeschätzten Kunden ergebenst an, daß ich zwar den Klempnergesellen Gustav Höpner aus meinem Geschäft entlassen habe, es aber dennoch unter Leitung meines Sohnes fortsetzen werde, und sowohl Schiffs- als Bauarbeit aufs beste und billigste liefere und bitte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Wittwe Lietz, Heil. Geistgasse No. 942.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 226. Sonnabend, den 27. September 1845.

---

39. **Caffée-National.**

Heute Sonnabend, den 27., **musikalische Abend-Unterhaltung**, Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet Brämer.

40. **Sonntag, d. 28. d. M., Concert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

41. **Sonntag, d. 28. d. M., Concert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

42. **Sonntag, d. 28. d. M., erstes Concert im Jäschkenthale** bei G. Schröder.

43. **Zinglershöhe.**

Sonntag den 28. Concert. Voigt.

44. **Sonntag, den 28. d. M., Concert im Hotel de Magdeburg.** Vergnügungen, welche die Deutung des jetzt scheidenden Sommers in ihrem wahren Sinne führen, werden dem gebildeten Publikum freundlichst empfohlen durch C. F. Jordan.

45. **Montag, den 29. d. M., Concert im Hotel de Magdeburg.** Repetitionen vom Sonntage, wenn auch im verkleinerten Maßstabe C. F. Jordan.

46. Montag, den 29. d., im Prinz von Preussen

letztes Garten-Concert u. Beleuchtung i. d. J.

Die Vortragung des Ceitz-Galopps wird allgemeinen Beifall finden. Bei ungünstiger Witterung k. Donnerstag. Die Hautboisten des 5ten Inft.-Regts.

47. **Karmann's Garten.**

Montag den 29. Concert, **Früchte- und Blumenausstellung**, die **Vertheilung** der Früchte und Blumen ist so wie die Berliner eingerichtet.

48. Häkerg 1438. i. d. gew. Gewerbesch. 2 T. h. w. **Gummi-Schuhe** reparirt, ihre Elasticität erneut und sie dem Fuß nett schließend angeformt.

49. Mein hier am Friedrich Wilhelms Platz belegener Gasthof

Das Deutsche Haus

ist nun vollständig zur Aufnahme von Reisenden, ohne u. mit Equipage, eingerichtet.— Ich erlaube mir demnach, denselben Einem hochgeehrten Publikum unter Versicherung reeller und prompter Bedienung ganz ergebenst zu empfehlen.

Elbing, im September 1845. Wilhelm Chales.

50. Die vor einigen Tagen in diesen Blättern erschienene Erklärung gegen den, mit mir weder in verwandschaftlichem noch sonstigem Verhältniß stehenden, Herrn **Johannes** Krause, haben mehrere meiner Gönner, getäuscht durch den hier mehrfach vorkommenden Namen, auf mich bezogen, weshalb, weiterm Irrthum zu begegnen, mir hiemit erlaube, auf meinen Vornamen und Wohnort aufmerksam zu machen.

August Krause,
Schneider-Meister.

Hundegasse No. 261.

51. **Kirchliche Anzeige.**

Mittwoch, den 1. October, Nachmittags von 2 Uhr ab, wird der hiesige Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden sein 20stes Jahresfest in der St. Marien-Oberpfarrkirche feierlich begehen. Die Predigt wird Herr Riebes aus Pr. Mark. den Bericht Herr Pred. W. Blech halten — Am Schlusse des Gottesdienstes wird eine Kollekte zum Besten der Mission gesammelt.

Wir laden zu dieser Feier nicht nur sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter unseres Vereins, sondern Alle ein, denen die Förderung evangelischen Christenthums und göttlichen Lichtes Herzens- und Lebens-Sache ist.

Danzig, den 27. September 1845.

Das Comité des Heiden-Missionsvereins hieselbst.

52. Häkergasse 1438 in d. gew. Gewerbeschule 2 Tr. hoch, wird Porzellan im **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt: Alabaster, Krystall, Glas, Gyps, Elfenbein, Meerschaum, Bernstein Nippsachen, Achat pp.

53. Der Vorstand der Weinberger Gemeinde, hält es für seine Pflicht, den geehrten Herren, welche durch ihre gefällige Mitwirkung zur Ausführung des Gesanges bei der Einweihungsfeier der neuen Synagoge so wesentlich beigetragen haben, seinen ergebensten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Danzig, den 26 September 1845.

54. **Pensionaire** finden eine freundliche Aufnahme beim Lehrer Krippendorff, Poggenpfuhl No. 261.

55. Das Häuschen auf der Niederstadt, Erichsgang No. 411., ist zum Abbrechen zu verkaufen. Brandt, Hundegasse No. 238.

56. Da mir einige Stunden frei geworden sind, zeige ich ergebenst an, daß ich in der Musik, im Französischen, in allen Schulwissenschaften, wie auch im Schönschreiben und in Handarbeiten, in, wie außer dem Hause, Privatunterricht ertheile und zu Meldungen am sichersten in den Morgenstunden bis 11 Uhr zu sprechen bin. Philippine Ranisch, Poggenpfuhl No. 197.

Fräulein Ranisch kann ich als eine bewährte, mit dem besten Erfolge wirkende Lehrerinn in allen oben genannten Lehrgegenständen angelegentlichst empfehlen. Dr. Höpfner, Regierungs- und Schul-Rath.

57. Eine Brennerei mit Krugverlag in Hinterpommern gelegen, soll an einen cautionsfähigen Mann, unter höchst vortheilhaften Bedingungen verpachtet werden. Brandt, Hundegasse No. 239.

58. Mit Bewilligung Eines Hochl. Rathes werde ich mit dem 15. October eine Töchterschule, Poggenpfuhl No. 187., eröffnen. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, dem Willen der mir geneigten Eltern nachzukommen und das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen; und bitte ich daher Diejenigen, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, sich in den Nachmittagsstunden, Lastadie No. 439., bei mir zu melden. Emilie Brischke.

59. Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Feilenhauer etablirt habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Theodor Faucke, Johannisgasse No. 1375.

60. Einige kürzlich freigewordene Stunden wünsche ich wieder durch Unterricht im Pianofortespiel auszufüllen. Gefällige Meldungen dieserhalb werden in den Nachmittagsstunden erbeten. Adele Philipp, Poggenpfuhl No. 355.

61. Einigen Lehrlingen für das Comtoir- und Schnittwaarengeschäft, so wie einem Gehülfen für den Gewürzkram, der polnisch spricht, weiset ein Unterkommen nach Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

62. Ein tüchtiger Schreiber sucht Beschäftigung. Adressen unter der Chiffre A. 7. nimmt das Intelligenz-Comtoir entgegen.

63. Einem resp. Publikum zeige ich ergebenst an, daß der unter meiner Leitung für die Dauer des Winters bestehende Singverein am 1. October c. wiederum beginnt. Diejenigen Herren und Damen, welche geneigt sind, sich diesem Vereine anzuschließen, werden gebeten, sich in meiner Wohnung, Breitgasse No. 1198., melden zu wollen. J. Kronke.

64. Zahlungen wie Forderungen an den verstorbenen Schuhmachermeister Lindner werden angenommen im Hause Brodtbänkengasse No. 675. von

E. M. Krause, Schuhmacher Meister.

65. Sonntag, den 28. September c., findet für unsere Gemeinde in der Heil. Geistkirche kein Gottesdienst statt, dagegen hält Herr Prediger Rudolph Mittwoch, den 1. Oktober, Nachmittags um 5 Uhr, einen belehrenden Vortrag in der Heil. Geistkirche nur für die Mitglieder unserer Gemeinde.

Danzig, den 27. September 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

66. 2 Logenplätze, 2ten Ranges, sind mit zu abonniren Häkergasse No. 1519.

67. Ein Bursche, der Müller werden will, melde sich Krebsmarkt 479. bei Rose.

68. Es wird in der Nähe von Danzig eine Materialwaaren-Handlung verbunden mit Destillation u. s. w. zu kaufen gesucht. Eigenthümer, die zum Verkauf geneigt sind, belieben ihre Adressen unter Litt. E. P. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

69. **Verpachtung.**

Das mit Wiepen abgesteckte Ackerland, zwischen der Sternschanze und der Allee, dicht am Olivaer Thore belegen und zu Zigankenberg gehörend, circa 15 Morgen culmisch, soll auf freiwilliges Verlangen in termino

Donnerstag, den 2. October c., Nachmittags 3 Uhr,

im Grundstück zu Zigankenberg No. 2 auf 10 hintereinander folgende Jahre, jedoch ohne Gewähr für das angegebene Flächenmaaß, meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen im Termin zu erfahren sind.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

70. Verkauf eines Rittergutes Theilungshalber.

Das Allodial-Rittergut Jaßcz mit Einschluß des dazu gehörigen Vorwerks Lengnowo, zu welchem 4 zinspflichtige Dorfschaften gehören, soll mit vollständigem Inventario Behufs der Erbauseinandersetzung, aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe liegt im Regierungsbezirk Marienwerder, $2\frac{1}{4}$ Meile von Schwetz und $3\frac{1}{2}$ Meile von Graudenz. Das Areal, ausschließlich der Zinsdörfer, beträgt 4815 Morg. magd., worunter 2100 Morgen Acker, 165 Morgen Wiese, 150 M. Weideland und 2400 Morgen Wald.

Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft

Schwetz, den 22. September 1845.

der Justiz-Commissarius und Notar
Wegner.

71. Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meinen Wohnort von der Fleischergasse nach der Brodtbänkengasse No. 675. verlegt habe.

C. M. Krause, Schuhmacher Meister.

72. Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener junger Mann, der die Apothekerkunst erlernen will, kann sofort als Lehrling in mein Geschäft eintreten.

J. Gräntz,
Besitzer der Fischerthor-Apotheke.

73. Es wünscht eine gesunde Amme ihr Unterkommen. Fleischergasse No. 125.

74. Ein Wirthschafter, der mit guten Zeugnissen versehen ist und seine Militairpflichten erfüllt hat, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle. Adressen erbittet man im Intelligenz-Comtoir unter der Chiffre A. Z. einzureichen.

75. Auf der Rechtstadt wird eine Mitbewohnerin gesucht. Das Nähere im Int.-Comt.

Vermiethungen.

76. Röpergasse No. 467. ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen. Näheres Kuhthor No. 290.

77. Niederstadt No. 361. sind zwei decorirte Zimmer an einzelne Personen mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

78. Schmiedegasse No. 287. sind 3 neu decorirte Zimmer nebst Küche, Kammer 2c. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

79. Ein geräumiges Zimmer ist 1. Damm No. 1124. an Einzelne zu verm.

80. **Ein neu decorirtes Ladenlokal** ist sogleich zu vermiethen. Näheres altst. Graben No. 1287. neben dem Hausthor.

81. Schmiedegasse No. 92. beim Sattler sind 2 Stuben mit Meubeln zu v.

82. Holzmarkt No. 86. ist eine geräumige Unterwohnung m. eig. Thüre zu v.

83. Burgstraße No. 1821· ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

84. Zapfengasse No. 1642. ist eine Vorstube m. Meub. u. Nebencabinet zu v.

85. Eine Stube mit Meubeln ist zu vermiethen Scheibenrittergasse in der Röhrschen Materialhandlung.

86. Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Keller ist zu verm. Näheres vorst. Graben No. 2073. Auch ist das. 1 Remise u. Stallung f. Pferde zu verm.

87. Langemarkt 446 sind: 1 kl. Wohnung, so wie ein groszer gewölbter Keller sofort zu vermiethen.

88. Wegen Veränderung, ist Tobiasgasse No. 1569. unten eine Stube nebst Kammer und Holzgelaß vom 15. October ab, an kinderlose Familie zu vermiethen. Zu erfragen eben daselbst.

89. Pfaffengasse No. 818. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

90. Langgarten 200. ist eine Obergelegenh. an Einz. oder Familie zu vermieth.

91. Ein meublirtes Logis ist an einzelne ruhige Personen zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt No. 2036.

92. Eine angenehme Wohnung ist an kinderlose Bewohner zu vermiethen und zu erfragen Fischmarkt No. 1599. eine Treppe hoch.

Auction.

93. Montag, den 29. September c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in der Festung Weichselmünde, gegen baare Bezahlung meistbietend verkaufen:

Ein kleines Mobiliar, worunter 1 mah. Sopha mit Springf., 1 mah Eckspind, Spinde, Stühle, 1 Eßtisch für 18 Personen zum Auseinandernehmen, 1 Zinkwanne, 1 engl. Reitsattel und Stallutensilien, Küchengeräthe, 1 Parthie Topfpflanzen, auch 1 Barometer 2c.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

94. **Reine wohlriechende Elain-Seife.**

Den häufigen Nachfragen meiner Kunden nach dieser Seife zu genügen, habe ich solche jetzt vorräthig und empfehle dieselbe als vorzüglich schön und der Wäsche einen angenehmen Geruch mittheilend.

E. G. Gamm, 1. Damm № 1114.

und in meiner Niederlage: Schüsseldamm 1155.

95. Ein Rest abgelagerter **Habannas**-Cigarren in 1/10 Kistchen zu 20 Sgr. ist noch käuflich Jopen- und Beutlergassen-Ecke No. 609., 2 Tr. hoch.

96. **Sorauer** Wachslichte, Warsch. **Stearin**- u. Berliner **künstliche Wachslichte,** gelben und **weißen Wachsstock** empfiehlt billig

A. Schepke, Jopengasse No. 596.

97. In der Niederlage Langgarten No. 70, Sprengelshoff, von H. L. Nadell, ist büchen hochländisch, büchengeschwemmtes, birken Klobenholz, ungeschwemmtes fichten Klobenholz und echt Brückscher geruchfreier Torf, alles frei vor des Käufers Thüre zu den billigsten Preisen zu haben.

98. **Buckskin-Beinkleider à 3½ Rtl.,** Oberröcke von 8 Rtl. an, Westen à 1⅓ Rtl., Schlipse, Regenschirme ꝛc. empf. zu den auffallend billigsten Preisen das Mode-Magazin von W. Aschenheim, 2. Damm 1289.

99. Fertige Säcke, Herren-Leibwäsche, Pferdehaar-, Elenthierhaar- und Seegras-Matratzen, Creaslinnen in allen No. und Packleinewand, erhielt und empfiehlt billigst

E. A. Lotzin, Langgasse No. 372.

100. Wollene Strumpfwaaren, als: Gesundheitshemden, weiße und couleurte Unterjacken, Beinkleider, Unterröcke, Leibbinden, Socken, Strümpfe ꝛc., aus der Fabrik von H. Jungmann aus Königsberg, empfiehlt zu Fabrikpreisen.

E. A. Lotzin, Langgasse No. 372.

101. 4/4 — 8/4 **rosa Flanelle u. Moltongs,**
4/4 — 8/4 **weiße do. do.**
Parchende in großer Auswahl von 2 Sgr. an,
Wachsparchend in jeder Breite und schönen Mustern empfiehlt die **Leinwand- und Tuchhandlung**

von Driedger & Stiddig,
Lang- u. Beutlergassen-Ecke.

102. Schüsseldamm 1107. 1 Treppe nach vorne sind billig Betten zu verkauf.

103 Schlafröcke, fertige Westen, Westenzeuge, Chemisetts, Böffchen, Manschetten schw. u. coul. seid. Halstücher, wie auch Cravattücher und Glaceehandschuhe empf. in Auswahl u. billig J. Leopold Kollm, im Frauenthor.

104. Eine Parthie alte Ziegelsteine ist räumungshalber billig zum Verkauf. Schlossgasse No. 765.

105. Breitenthor 1942. steht ein modernes Sopha billig zum Verkauf.

106. Hakelwerk 803. steht ein Dutzend flechtrechter Rohrstühle zum Verkaufe.

107. Pfefferst. 230. sind 8 Militairbettst., einige Betten u. Tische zum Verk.

108. Ein Paar starke Hausthüren mit Beschlag sind billig zu verkaufen; auch kann ein Lehrbursche sogleich placirt werden bei G. A. Oertell, Schuhmachermeister Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083.

109. Im Pfarrhause zu Trutenau stehen 26 Stück Schlacht-Ochsen z. Verkauf.

110. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich billigst zu haben Jopengasse No. 733.

111. **Daß ich jetzt wieder eine Sendung Segeltuch** aller Gattungen, als Schwer-, Halb- und Bramtuch, in bester Qualität, so wie Patenttauwerk von St. Petersburg erhalten, zeige ich hierdurch meinen geehrten Abnehmern, mit der Bitte um gütigen Zuspruch, ganz ergebenst an.

C. A. Schulz, Heil. Geistgasse No. 925.

112. **Holländische Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Narcissen & Crocus empfing & empfiehlt A. F. Waldow.**

113. Gute Säcke zu Getreide u. Kartoffeln werden billig verkauft Baumgartsche Gasse No. 1028.

114. Echt Brücksch. Torf, geruchfrei, trock. und fest wird bill. verkauft i. Rähm 1622.

115. Potsdamer Stearinlichte, welche jetzt bedeutend verbessert sind, die Besten mit engl Wappen 12 Sgr. und die 2. Sorte 10 Sgr. p. ℔ erhielt und empfiehlt. Gottl. Gräske's Wittwe.

116. **Löwen-Pomade,** Schnurr-, Backenbärte u. Kopfhaare in 4 Woch. herauszutreib. v. J. Davy in Lond., **Creme p. dresser et fixer la barbe** für alle Schnurr- u. Backenbart-Träger unentbehrl., aromatisch. **Haar-Oel,** das Haar frisch u. geschmeidig z. erhalt., engl. **Gichtpapier** für Gicht-Leidende, alles stets nur allein ächt u. am billigst. z. hab. in d. Hauptniederlage b. G. Voigt, gr. Krämerg. 643. u. Traueng. 902.

117. Feine geruchfreie Streichzündhölzer in gedrechselten Büchsen, 10 Büchsen für 4 Sgr. und kleinere für 3½ Sgr. empfiehlt

Gottl. Gräske's Wittwe, Langgasse dem Posthause gegenüber.

118. Im Gasthause zu „Dreischweinsköpfe" steht ein starker eisenachsiger **Arbeitswagen** billig zum Verkauf.

119. **Fertige Getreide- u. Mehlsäcke** empfiehlt billigst
George Grübnau, an der **Langenbrücke.**

120. **Die neuesten Pariser Modelle v. Damenmänteln** und Bournous erhielt Siegfried Baum jun., Langgasse No. 410.

121. **Engl.** Nähnadeln empfiehlt zu billigen Preisen die Eisen- und Stahl-Waarenhandlung Häkerthor No. 1498. E. Husen.

122. Wachstaffet, Gichttaffet wie auch **Gichtpapier,** Letzteres d. Bog. à $2\frac{1}{2}$ Sgr., dutzendweise billiger, erhält man bei H. A. Harms, Langgasse 529.

123 Ausv. v. Braunschw. Schnürleibern, unter d. Kostenp. wird fortges. Holzm. 13.

124. Es stehen 12 birkene Rohrstühle zum Verkauf. Katergasse No. 227.

125. 12 Rohrstühle stehen zum Verkauf Hundegasse No. 329.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

126. Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Bezirk des Königlichen Landgerichts Neustadt in Westpreußen, Regierungsbezirk Danzig sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene, zu eigenthümlichen Rechten besessene Gut Dembogorß nebst der Schäferei Suchidwor und den dazu gehörigen sonstigen Gerechtigkeiten, zusammen auf 13534 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 3. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 10. Juni 1845.

Königliches Land-Gericht.

127. Nothwendiger Verkauf.

Das im Bezirk des Königlichen Landgerichts zu Carthaus in Westpreußen, Regierungsbezirk Danzig, belegene zu erbemphyteutischen Rechten besessene Vorwerk Borowce No. 1., abgeschätzt auf 6745 Rthlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. März 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Carthaus, den 17. August 1845.

Königl. Landgericht.
